

Europäische Rundschau

Provinz Brandenburg.

Berlin. Den 80. Geburtstag feierte die Porträtmalerin Fräulein Antonie Giesler, die 24 Jahre Vorsteherin der Zeichen- und Malerschule des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen gewesen ist, in bestem Wohlsein. Vor Schred gestorben ist der Papierhändler Heinrich Wulfe aus der Schützenstraße 27. Er wollte dem Verein „Oelweiß“, in dem Hause Oranienstraße 104, Papier liefern. Während er die Treppe hinaufging, brach im Nebenraume No. 105, in den Bodenlampe der Herberge zur Heimat, Feuer aus. Pluge sah auf dem Treppenaufgang durch das Fenstergitter, die Flammen und eilte so pfeilförmig, daß er von einem Heringschlag getroffen und zusammenfiel. In der Meinung, daß der Revolver, den er bei einem Besuch bei der Mäntelwäscherin Frau Aich, Danzigerstraße 12, vor sich nicht haben sollte, sei, setzte der 33-jährige Schneider Hermann Schille scharfzweck die Schußwaffe an seine Schläfe und drückte ab. Ein Schuß traf ihn und tödtete ihn sofort. Ein Schuß traf auch den Kopf des Sohnes, der durch die Wundheilungsfähigkeit von Hoffmann & Co. und Heilweise die Steinbrüder und Verlagsbuchhandlung von Harwitz Nachf., Lindenstraße 43. Auf 23 Jahre Gefängnis erkannte die Strafkammer gegen den früheren Gefangenenerkennungsbeamten Hermann. Derselbe hatte in dienstlicher Weise für die Gefangenen den Strafanfall in Wölgasten Nahrungsmittel, Tabak und Viehdiebstahl begangen und sich diese Verbrechen bezahlen lassen. Aus Gram über den Tod ihrer beiden Kinder verurtheilte die 20-jährige Witwe Späthe sich mittels Oelums zu vergiften. Die Unglückliche, die in letzter Zeit schwermüthig geworden war, wurde einem Krankenbette zugeführt.

Provinz Pommern.

Stettin. Mithilfe Vermögensverhältnisse veranlaßten den Schriftmeister Heide seinen Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. — Aus der Ober sog man die Leiche des Kartoffeländers Miltig.

Provinz Westfalen.

Münster. Der westfälische Bauernverein hat den Landwirth Volt in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer socialdemokratischen Versammlung herzugeben, aus dem Verein ausgeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Dienstmädchen Anna Willbedürzte im Hause seiner Dienstherrschin in der Blumenstraße zwei Heile Treppen herunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Ermittler John Sühr ist beim Verhören einer Schute im Hafen über Bord gefallen und ertrank. — Den seit einiger Zeit vermissten Schloffer Bruno aus Neuenfelde sog man tot aus der Elbe. Die Leiche wurde verschiedene Wunden auf, die wahrscheinlich von der Schraube eines Dampfers herrühren.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Auf ein Jahr Gefängnis lautete das Urtheil gegen den früheren Hofkuchensbrotmann Hermann Krebs aus Segitz wegen wiederholter Unterschlagung.

Frankfurt. Der städtische Hofschreiber Kiefer ist nach Buchführungen und Unterschlagungen in Höhe von 14,000 Mark geflüchtet.

Wittelsbacher Staaten.

München. Amtsgerichtsrath Krause, einer der bedeutendsten Entomologen der Gegenwart, ist einem Schlaganfall erlegen.

Bayern.

München. Dompfost Dr. v. Kronast ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Der 28jährige ledige Maurer Sebastian Fleg von Forstinning, B.-M. Eberberg, wollte einem Kameraden beihilflich sein, aus dessen Wohnung, Weihenburgerstraße No. 1, den 32jährigen ledigen Tagelöhner Lorenz Schardt von Unterpenz, B.-M. Wattenberg in Niederbayern, wegen räufstündigen Mietzins zwangsweise zu entfernen. Als sich Schardt wehrte, verletzte ihn Fleg mit einem Taschmesser vier Male.

Preußen.

Magdeburg. Der erste Staatsanwalt erläßt einen Sterbefriede hinter der flüchtigen 55-jährigen Frau Major Wilhelmine Sühr, geb. Friedrichs, wegen öffentlicher Beleidigung. Sie hatte eine Brochüre verfaßt, in der ihrem Mann, Major a. D. und Garnisonverwaltungsdirector Sühr, die tollsten Dinge nachgesagt wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus einem Fenster der ersten Etage auf den Hof stürzte die Ehefrau Segers. Die Frau sog sich erhebliche Kopfverletzungen zu. — In dem Kayl'schen Schirmgeschäft wurde durch Feuer großer Schaden angerichtet. — Mit schweren Kopfverletzungen liegt der Schaffner Goebde darnieder. Er war auf dem hiesigen Bahnhof von einer Locomotive erfaßt und zu Boden geschleudert worden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der westfälische Bauernverein hat den Landwirth Volt in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer socialdemokratischen Versammlung herzugeben, aus dem Verein ausgeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Dienstmädchen Anna Willbedürzte im Hause seiner Dienstherrschin in der Blumenstraße zwei Heile Treppen herunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Ermittler John Sühr ist beim Verhören einer Schute im Hafen über Bord gefallen und ertrank. — Den seit einiger Zeit vermissten Schloffer Bruno aus Neuenfelde sog man tot aus der Elbe. Die Leiche wurde verschiedene Wunden auf, die wahrscheinlich von der Schraube eines Dampfers herrühren.

Frankfurt. Der städtische Hofschreiber Kiefer ist nach Buchführungen und Unterschlagungen in Höhe von 14,000 Mark geflüchtet.

Wittelsbacher Staaten.

München. Amtsgerichtsrath Krause, einer der bedeutendsten Entomologen der Gegenwart, ist einem Schlaganfall erlegen.

Bayern.

München. Dompfost Dr. v. Kronast ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Der 28jährige ledige Maurer Sebastian Fleg von Forstinning, B.-M. Eberberg, wollte einem Kameraden beihilflich sein, aus dessen Wohnung, Weihenburgerstraße No. 1, den 32jährigen ledigen Tagelöhner Lorenz Schardt von Unterpenz, B.-M. Wattenberg in Niederbayern, wegen räufstündigen Mietzins zwangsweise zu entfernen. Als sich Schardt wehrte, verletzte ihn Fleg mit einem Taschmesser vier Male.

Preußen.

Magdeburg. Der erste Staatsanwalt erläßt einen Sterbefriede hinter der flüchtigen 55-jährigen Frau Major Wilhelmine Sühr, geb. Friedrichs, wegen öffentlicher Beleidigung. Sie hatte eine Brochüre verfaßt, in der ihrem Mann, Major a. D. und Garnisonverwaltungsdirector Sühr, die tollsten Dinge nachgesagt wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus einem Fenster der ersten Etage auf den Hof stürzte die Ehefrau Segers. Die Frau sog sich erhebliche Kopfverletzungen zu. — In dem Kayl'schen Schirmgeschäft wurde durch Feuer großer Schaden angerichtet. — Mit schweren Kopfverletzungen liegt der Schaffner Goebde darnieder. Er war auf dem hiesigen Bahnhof von einer Locomotive erfaßt und zu Boden geschleudert worden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der westfälische Bauernverein hat den Landwirth Volt in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer socialdemokratischen Versammlung herzugeben, aus dem Verein ausgeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Dienstmädchen Anna Willbedürzte im Hause seiner Dienstherrschin in der Blumenstraße zwei Heile Treppen herunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Ermittler John Sühr ist beim Verhören einer Schute im Hafen über Bord gefallen und ertrank. — Den seit einiger Zeit vermissten Schloffer Bruno aus Neuenfelde sog man tot aus der Elbe. Die Leiche wurde verschiedene Wunden auf, die wahrscheinlich von der Schraube eines Dampfers herrühren.

Frankfurt. Der städtische Hofschreiber Kiefer ist nach Buchführungen und Unterschlagungen in Höhe von 14,000 Mark geflüchtet.

Wittelsbacher Staaten.

München. Amtsgerichtsrath Krause, einer der bedeutendsten Entomologen der Gegenwart, ist einem Schlaganfall erlegen.

Bayern.

München. Dompfost Dr. v. Kronast ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Der 28jährige ledige Maurer Sebastian Fleg von Forstinning, B.-M. Eberberg, wollte einem Kameraden beihilflich sein, aus dessen Wohnung, Weihenburgerstraße No. 1, den 32jährigen ledigen Tagelöhner Lorenz Schardt von Unterpenz, B.-M. Wattenberg in Niederbayern, wegen räufstündigen Mietzins zwangsweise zu entfernen. Als sich Schardt wehrte, verletzte ihn Fleg mit einem Taschmesser vier Male.

Preußen.

Magdeburg. Der erste Staatsanwalt erläßt einen Sterbefriede hinter der flüchtigen 55-jährigen Frau Major Wilhelmine Sühr, geb. Friedrichs, wegen öffentlicher Beleidigung. Sie hatte eine Brochüre verfaßt, in der ihrem Mann, Major a. D. und Garnisonverwaltungsdirector Sühr, die tollsten Dinge nachgesagt wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus einem Fenster der ersten Etage auf den Hof stürzte die Ehefrau Segers. Die Frau sog sich erhebliche Kopfverletzungen zu. — In dem Kayl'schen Schirmgeschäft wurde durch Feuer großer Schaden angerichtet. — Mit schweren Kopfverletzungen liegt der Schaffner Goebde darnieder. Er war auf dem hiesigen Bahnhof von einer Locomotive erfaßt und zu Boden geschleudert worden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der westfälische Bauernverein hat den Landwirth Volt in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer socialdemokratischen Versammlung herzugeben, aus dem Verein ausgeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Dienstmädchen Anna Willbedürzte im Hause seiner Dienstherrschin in der Blumenstraße zwei Heile Treppen herunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Ermittler John Sühr ist beim Verhören einer Schute im Hafen über Bord gefallen und ertrank. — Den seit einiger Zeit vermissten Schloffer Bruno aus Neuenfelde sog man tot aus der Elbe. Die Leiche wurde verschiedene Wunden auf, die wahrscheinlich von der Schraube eines Dampfers herrühren.

Frankfurt. Der städtische Hofschreiber Kiefer ist nach Buchführungen und Unterschlagungen in Höhe von 14,000 Mark geflüchtet.

Wittelsbacher Staaten.

München. Amtsgerichtsrath Krause, einer der bedeutendsten Entomologen der Gegenwart, ist einem Schlaganfall erlegen.

Bayern.

München. Dompfost Dr. v. Kronast ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Der 28jährige ledige Maurer Sebastian Fleg von Forstinning, B.-M. Eberberg, wollte einem Kameraden beihilflich sein, aus dessen Wohnung, Weihenburgerstraße No. 1, den 32jährigen ledigen Tagelöhner Lorenz Schardt von Unterpenz, B.-M. Wattenberg in Niederbayern, wegen räufstündigen Mietzins zwangsweise zu entfernen. Als sich Schardt wehrte, verletzte ihn Fleg mit einem Taschmesser vier Male.

Preußen.

Magdeburg. Der erste Staatsanwalt erläßt einen Sterbefriede hinter der flüchtigen 55-jährigen Frau Major Wilhelmine Sühr, geb. Friedrichs, wegen öffentlicher Beleidigung. Sie hatte eine Brochüre verfaßt, in der ihrem Mann, Major a. D. und Garnisonverwaltungsdirector Sühr, die tollsten Dinge nachgesagt wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus einem Fenster der ersten Etage auf den Hof stürzte die Ehefrau Segers. Die Frau sog sich erhebliche Kopfverletzungen zu. — In dem Kayl'schen Schirmgeschäft wurde durch Feuer großer Schaden angerichtet. — Mit schweren Kopfverletzungen liegt der Schaffner Goebde darnieder. Er war auf dem hiesigen Bahnhof von einer Locomotive erfaßt und zu Boden geschleudert worden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der westfälische Bauernverein hat den Landwirth Volt in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer socialdemokratischen Versammlung herzugeben, aus dem Verein ausgeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Dienstmädchen Anna Willbedürzte im Hause seiner Dienstherrschin in der Blumenstraße zwei Heile Treppen herunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Ermittler John Sühr ist beim Verhören einer Schute im Hafen über Bord gefallen und ertrank. — Den seit einiger Zeit vermissten Schloffer Bruno aus Neuenfelde sog man tot aus der Elbe. Die Leiche wurde verschiedene Wunden auf, die wahrscheinlich von der Schraube eines Dampfers herrühren.

Frankfurt. Der städtische Hofschreiber Kiefer ist nach Buchführungen und Unterschlagungen in Höhe von 14,000 Mark geflüchtet.

Wittelsbacher Staaten.

München. Amtsgerichtsrath Krause, einer der bedeutendsten Entomologen der Gegenwart, ist einem Schlaganfall erlegen.

Bayern.

München. Dompfost Dr. v. Kronast ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Der 28jährige ledige Maurer Sebastian Fleg von Forstinning, B.-M. Eberberg, wollte einem Kameraden beihilflich sein, aus dessen Wohnung, Weihenburgerstraße No. 1, den 32jährigen ledigen Tagelöhner Lorenz Schardt von Unterpenz, B.-M. Wattenberg in Niederbayern, wegen räufstündigen Mietzins zwangsweise zu entfernen. Als sich Schardt wehrte, verletzte ihn Fleg mit einem Taschmesser vier Male.

Preußen.

Magdeburg. Der erste Staatsanwalt erläßt einen Sterbefriede hinter der flüchtigen 55-jährigen Frau Major Wilhelmine Sühr, geb. Friedrichs, wegen öffentlicher Beleidigung. Sie hatte eine Brochüre verfaßt, in der ihrem Mann, Major a. D. und Garnisonverwaltungsdirector Sühr, die tollsten Dinge nachgesagt wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus einem Fenster der ersten Etage auf den Hof stürzte die Ehefrau Segers. Die Frau sog sich erhebliche Kopfverletzungen zu. — In dem Kayl'schen Schirmgeschäft wurde durch Feuer großer Schaden angerichtet. — Mit schweren Kopfverletzungen liegt der Schaffner Goebde darnieder. Er war auf dem hiesigen Bahnhof von einer Locomotive erfaßt und zu Boden geschleudert worden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der westfälische Bauernverein hat den Landwirth Volt in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer socialdemokratischen Versammlung herzugeben, aus dem Verein ausgeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Dienstmädchen Anna Willbedürzte im Hause seiner Dienstherrschin in der Blumenstraße zwei Heile Treppen herunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Ermittler John Sühr ist beim Verhören einer Schute im Hafen über Bord gefallen und ertrank. — Den seit einiger Zeit vermissten Schloffer Bruno aus Neuenfelde sog man tot aus der Elbe. Die Leiche wurde verschiedene Wunden auf, die wahrscheinlich von der Schraube eines Dampfers herrühren.

Frankfurt. Der städtische Hofschreiber Kiefer ist nach Buchführungen und Unterschlagungen in Höhe von 14,000 Mark geflüchtet.

Wittelsbacher Staaten.

München. Amtsgerichtsrath Krause, einer der bedeutendsten Entomologen der Gegenwart, ist einem Schlaganfall erlegen.

Bayern.

München. Dompfost Dr. v. Kronast ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Der 28jährige ledige Maurer Sebastian Fleg von Forstinning, B.-M. Eberberg, wollte einem Kameraden beihilflich sein, aus dessen Wohnung, Weihenburgerstraße No. 1, den 32jährigen ledigen Tagelöhner Lorenz Schardt von Unterpenz, B.-M. Wattenberg in Niederbayern, wegen räufstündigen Mietzins zwangsweise zu entfernen. Als sich Schardt wehrte, verletzte ihn Fleg mit einem Taschmesser vier Male.

Preußen.

Magdeburg. Der erste Staatsanwalt erläßt einen Sterbefriede hinter der flüchtigen 55-jährigen Frau Major Wilhelmine Sühr, geb. Friedrichs, wegen öffentlicher Beleidigung. Sie hatte eine Brochüre verfaßt, in der ihrem Mann, Major a. D. und Garnisonverwaltungsdirector Sühr, die tollsten Dinge nachgesagt wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus einem Fenster der ersten Etage auf den Hof stürzte die Ehefrau Segers. Die Frau sog sich erhebliche Kopfverletzungen zu. — In dem Kayl'schen Schirmgeschäft wurde durch Feuer großer Schaden angerichtet. — Mit schweren Kopfverletzungen liegt der Schaffner Goebde darnieder. Er war auf dem hiesigen Bahnhof von einer Locomotive erfaßt und zu Boden geschleudert worden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der westfälische Bauernverein hat den Landwirth Volt in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer socialdemokratischen Versammlung herzugeben, aus dem Verein ausgeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Dienstmädchen Anna Willbedürzte im Hause seiner Dienstherrschin in der Blumenstraße zwei Heile Treppen herunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Ermittler John Sühr ist beim Verhören einer Schute im Hafen über Bord gefallen und ertrank. — Den seit einiger Zeit vermissten Schloffer Bruno aus Neuenfelde sog man tot aus der Elbe. Die Leiche wurde verschiedene Wunden auf, die wahrscheinlich von der Schraube eines Dampfers herrühren.

Frankfurt. Der städtische Hofschreiber Kiefer ist nach Buchführungen und Unterschlagungen in Höhe von 14,000 Mark geflüchtet.

Wittelsbacher Staaten.

München. Amtsgerichtsrath Krause, einer der bedeutendsten Entomologen der Gegenwart, ist einem Schlaganfall erlegen.

Bayern.

München. Dompfost Dr. v. Kronast ist im Alter von 71 Jahren gestorben. — Der 28jährige ledige Maurer Sebastian Fleg von Forstinning, B.-M. Eberberg, wollte einem Kameraden beihilflich sein, aus dessen Wohnung, Weihenburgerstraße No. 1, den 32jährigen ledigen Tagelöhner Lorenz Schardt von Unterpenz, B.-M. Wattenberg in Niederbayern, wegen räufstündigen Mietzins zwangsweise zu entfernen. Als sich Schardt wehrte, verletzte ihn Fleg mit einem Taschmesser vier Male.

Preußen.

Magdeburg. Der erste Staatsanwalt erläßt einen Sterbefriede hinter der flüchtigen 55-jährigen Frau Major Wilhelmine Sühr, geb. Friedrichs, wegen öffentlicher Beleidigung. Sie hatte eine Brochüre verfaßt, in der ihrem Mann, Major a. D. und Garnisonverwaltungsdirector Sühr, die tollsten Dinge nachgesagt wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus einem Fenster der ersten Etage auf den Hof stürzte die Ehefrau Segers. Die Frau sog sich erhebliche Kopfverletzungen zu. — In dem Kayl'schen Schirmgeschäft wurde durch Feuer großer Schaden angerichtet. — Mit schweren Kopfverletzungen liegt der Schaffner Goebde darnieder. Er war auf dem hiesigen Bahnhof von einer Locomotive erfaßt und zu Boden geschleudert worden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der westfälische Bauernverein hat den Landwirth Volt in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer socialdemokratischen Versammlung herzugeben, aus dem Verein ausgeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Dienstmädchen Anna Willbedürzte im Hause seiner Dienstherrschin in der Blumenstraße zwei Heile Treppen herunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Ermittler John Sühr ist beim Verhören einer Schute im Hafen über Bord gefallen und ertrank. — Den seit einiger Zeit vermissten Schloffer Bruno aus Neuenfelde sog man tot aus der Elbe. Die Leiche wurde verschiedene Wunden auf, die wahrscheinlich von der Schraube eines Dampfers herrühren.